

ihm versprochen, etwas in Deutschland darüber zu sagen, woran ihm zu liegen scheint, da er eine zweite Ausgabe drucken lassen will, und zwar in Octav 'per fare un volume'. Mit Mons. Laureani habe ich unendlich viel Unterhandlungen, man ist leider hier argwöhnischer als je, und es fällt mir meistens sehr schwer, einen Codex herauszulocken. So wurden mir die 4 Copieen des Regestums Gregor des VII., welche auf der Bibliothek sind, vorenthalten, und zugleich die Vergleichung des Exemplars im Archiv erlaubt, und beides geschah auf speciellen Befehl des Cardinals Lambruschini. Sehr lieb ist mir, dass ich den sehr wichtigen Codex 3762 bereits für meine Zwecke erschöpft habe, es ist die wichtigste Arbeit, die ich für meine Studien bisher in Italien gemacht habe. Pandulfus Pisanus wird hierdurch bei weitem brauchbarer, und es lassen sich manche kritische Fragen in Bezug auf ihn erledigen.

Manchen freien Tag habe ich auch auf der Biblioteca Sessoriana in S. Croce zugebracht, die ich ganz unbeschränkt benutzen kann, da der brave Bibliothekar P. Bottini mir unbedingtes Vertrauen schenkt. Leider enthält die Sammlung, sonst bedeutend und keineswegs so beraubt, wie man wohl annimmt, für meine Zwecke nicht viel. Einiges ist abgeschrieben, unter anderen ein Papstkatalog aus dem 8. Jahrhundert, fortgesetzt dann bis zum 11. Jahrhundert, dann die beiden Gesetze Friedrichs I., die sich im Radevicus II, 7 finden. Ich entdeckte sie in durchaus gleichzeitiger Abschrift in einem alten Codex der Homilien Gregors d. Gr., und da mir einige Lesearten nicht unwichtig schienen, glaubte ich die Stücke einer Abschrift schon werth. Soviel es meine Zeit erlaubt, werde ich die Arbeiten in S. Croce auch künftig fortsetzen, und ziemlich vollständige Notizen über diese bisher weniger bekannte Bibliothek nach Berlin bringen können.

Was sich in der Vallicelliana thun lässt, werde ich morgen erfahren. Die Bibliothek wird von P. Theiner jetzt sorgfältig bewacht, doch hoffe ich das Beste von einer Empfehlung der Frau von Kinsky, die hier sehr angesehen und mir zum Glück einige Verpflichtungen schuldig ist. Auch in Subiaco, wohin ich Pfingsten auf einige Tage zu gehen denke, ergiebt sich vielleicht auf Empfehlung eines geistlichen Herrn einiger Gewinn. Im Anfang Juni denke ich Rom zu verlassen, Cassino, Neapel, Cava und Palermo zu besuchen und Mitte Juli wieder hier einzutreffen.

Indem ich so von der Zukunft rede, kann ich nicht umhin auch zu erwägen, dass mein Urlaub im Anfang October abgelaufen ist und weitere Bestimmungen nöthig sind. Mancherlei macht es mir wünschenswerth, eine Verlängerung des Urlaubs zu erbitten, vor allen Dingen, dass ich Ravenna, wovon ich mir viel versprach, ganz aufgeben müsste, wofern er nicht er-